



Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister
Ressort 000.1
Büro des
Oberbürgermeisters
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

B90/DIE GRÜNEN
24. APR. 2018
EINGEGANGEN

Ansprechpartner
Florian Kötter

Stadt Wuppertal - 000.1 - 42269 Wuppertal

@Fraktion

Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Wuppertal
-Im Hause-

Telefon
+49 202 563 5893

Telefax
+49 202 563 8020

E-Mail
florian.koetter
@stadt.wuppertal.de

Zimmer
A-159

24. April 2018

Internet
www.wuppertal.de

ServiceCenter
+49 202 563-0

Seite
1 von 3

Sehr geehrter Herr Schulz, sehr geehrte Frau Schäfer,

ich komme zurück auf die Kleine Anfrage Ihrer Fraktion vom 22. März 2018 hinsichtlich Psychosozialer Krisendienste und deren Finanzierung, die seitens des Geschäftsbereiches Soziales, Jugend, Schule und Integration wie folgt beantwortet wird:

1. Gibt es in Wuppertal einen psychosozialen/psychiatrischen Rund-um-die-Uhr-Krisendienst?

Antwort:

Nein.

Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Bereits im Dezember 1998 nahm der Wuppertaler Krisendienst „Wendepunkt“ seine Tätigkeit auf. Die Erreichbarkeit des Krisendienstes ist montags – freitags von 18.00 – 8.00 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr.

Konzeptionell ist der Wuppertaler Krisendienst angelegt als Ergänzung zu der gut ausgebauten psychosozialen Versorgungsstruktur in Wuppertal. Einen Überblick darüber gibt der Psychiatriebericht der Stadt Wuppertal den Sie unter folgendem Link einsehen können: [https://www.wuppertal.de/vv/produkte/201/201_703957.PB Psychiatrieplanung.php.media/782975/2016 PSYCHIATRIEBERICHT Sozialamt Version 2.pdf](https://www.wuppertal.de/vv/produkte/201/201_703957.PB_Psychiatrieplanung.php.media/782975/2016_PSYCHIATRIEBERICHT_Sozialamt_Version_2.pdf)

Auftrag des Krisendienstes ist die Bewältigung aller Arten psychosozialer Krisen und seelischer Notlagen von Wuppertaler Bürgerinnen und Bürgern zu den so genannt ungünstigen Zeiten - in den Abend- und Nachtstunden sowie an Wochenenden und Feiertagen - wenn andere Dienste und Einrichtungen nicht zur Verfügung stehen.

Jeder Dienst wird von zwei Mitarbeitern (jeweils eine Frau und ein Mann) geleistet. Die Mitarbeiter/-innen sind telefonisch unter der Rufnummer 2 44 28 38 oder persönlich in den Räumen des Krisendienstes im Hofkamp 33 zu erreichen. Im Bedarfsfall werden Klienten und Klientinnen auch an jedem Ort im Wuppertaler Stadtgebiet aufgesucht.

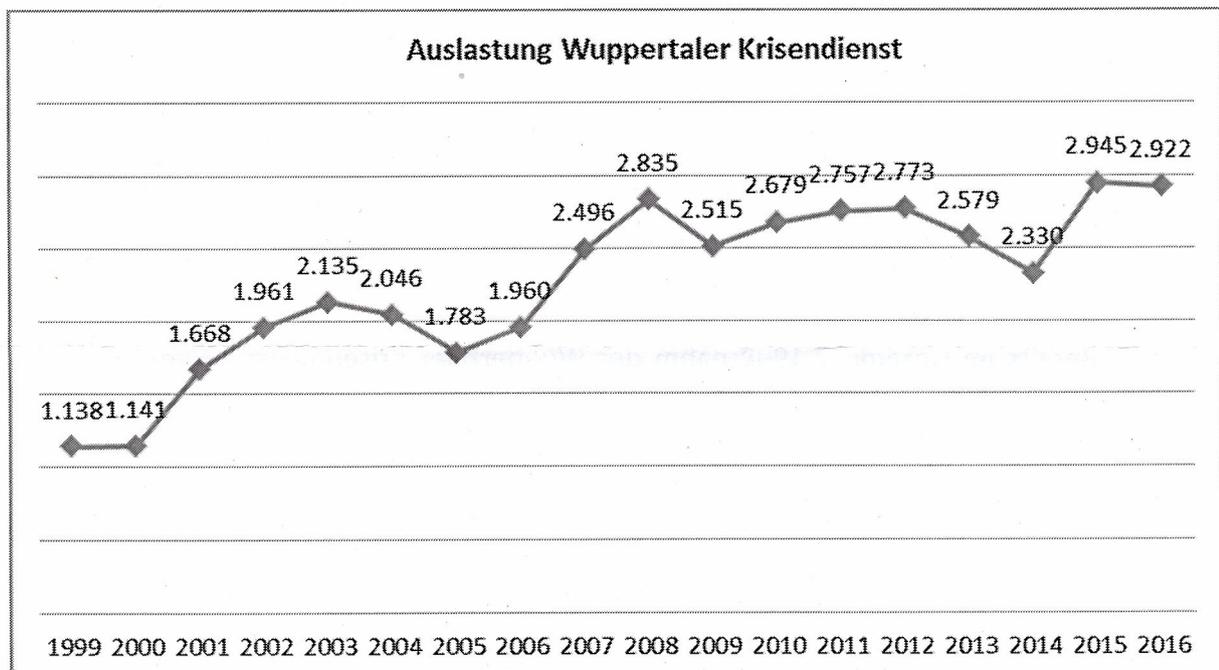
2. Wie bewertet die Verwaltung und die Nutzerinnen und Nutzer ggf. die Wirksamkeit dieses Krisendienstes?

Antwort:

Sowohl durch die Verwaltung, als auch durch die Nutzer und Nutzerinnen (soweit das hier bekannt ist) wird die Wirksamkeit des Krisendienstes positiv bewertet.

Der Wuppertaler Wendepunkt hat im Jahr 2016 den Wuppertaler Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 2922 Mal beratend und helfend zur Seite gestanden.

Die Auslastung des Krisendienstes ist seit Beginn kontinuierlich mit Schwankungen gestiegen und hat in den Jahren 2015 und 2016 ihren bisher höchsten Stand zu verzeichnen, wie nachfolgende Grafik zeigt.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krisendienstes Wendepunkt sind neben ihrer Tätigkeit im Krisendienst auch in anderen psychiatrischen oder psychosozialen Einrichtungen tätig. Der Wuppertaler Wendepunkt verfügt somit über ein breites Spektrum an Fachwissen, beruflicher Erfahrung und Vernetzung mit anderen Fachstellen und Einrichtungen. Insofern ist eine Multiprofessionalität gegeben.

3. Wie wird der Krisendienst finanziert?

Antwort:

Finanziert wird der Krisendienst durch die Stadt Wuppertal/das Sozialamt. Bis 2017 betrug der Zuschuss 204.650,- €, ab 2018 erhöht er sich auf 212.836,-€. Ergänzend werden jedes Jahr im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Spendenmittel in unterschiedlicher Höhe eingeworben.

Für mögliche Rückfragen können Sie sich gerne an die Kollegin Frau Hembach (Telefon 4513; E-Mail claudia.hembach@stadt.wuppertal.de) im Sozialamt der Stadt Wuppertal (Sozialplanung, Beratung und Qualitätssicherung) wenden.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.



Florian Kötter